

Anlage 54 Weitere Ergebnisse WAD

Inhalt

| | |
|--|----|
| Auswertung zur Wichtigkeit und Umsetzbarkeit der Merkmale des Unterrichtsbeobachtungsbogens | 2 |
| Auswertung zur Wichtigkeit und Umsetzbarkeit der Merkmale des Beurteilungsbogens für Lernsituationen | 13 |
| Auswertung zur Wichtigkeit und Umsetzbarkeit der Merkmale des Beurteilungsbogens didaktische Jahresplanung..... | 19 |

Auswertung zur Wichtigkeit und Umsetzbarkeit der Merkmale des Unterrichtsbeobachtungsbogens

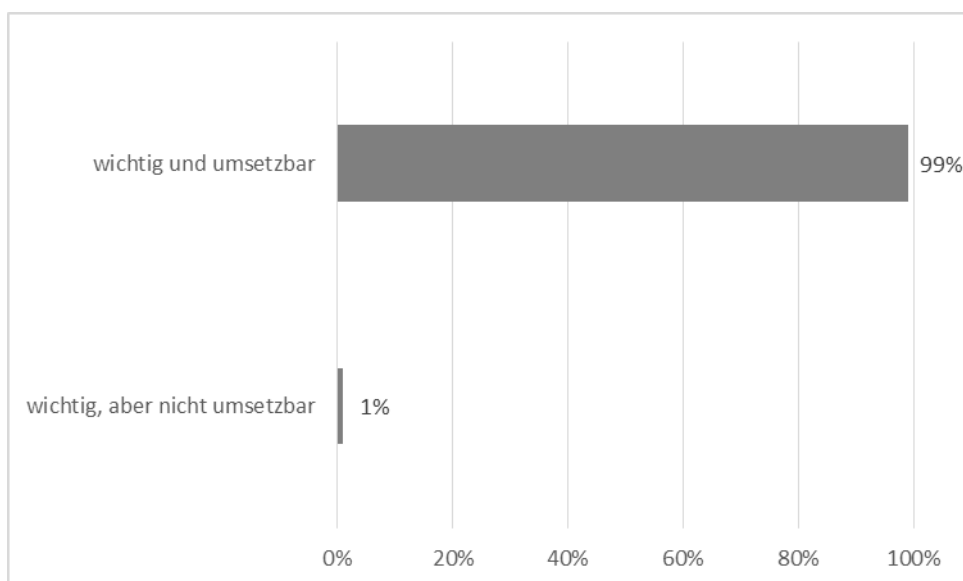


Abbildung 1: Die Lehrkraft schafft eine positive Arbeitsatmosphäre. (Unterrichtsklima und Motivierung)

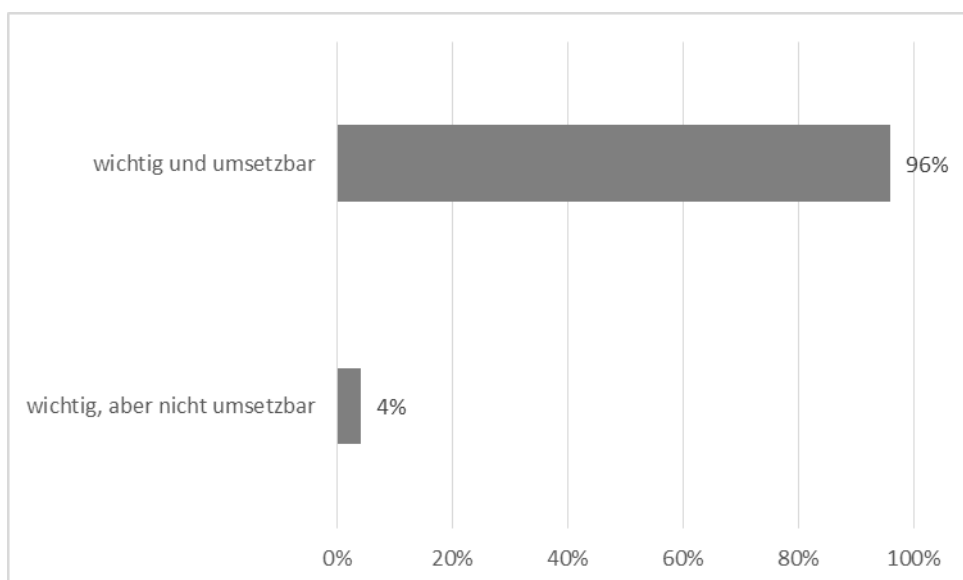


Abbildung 2: Die Lehrkraft motiviert für die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen. (Unterrichtsklima und Motivierung)

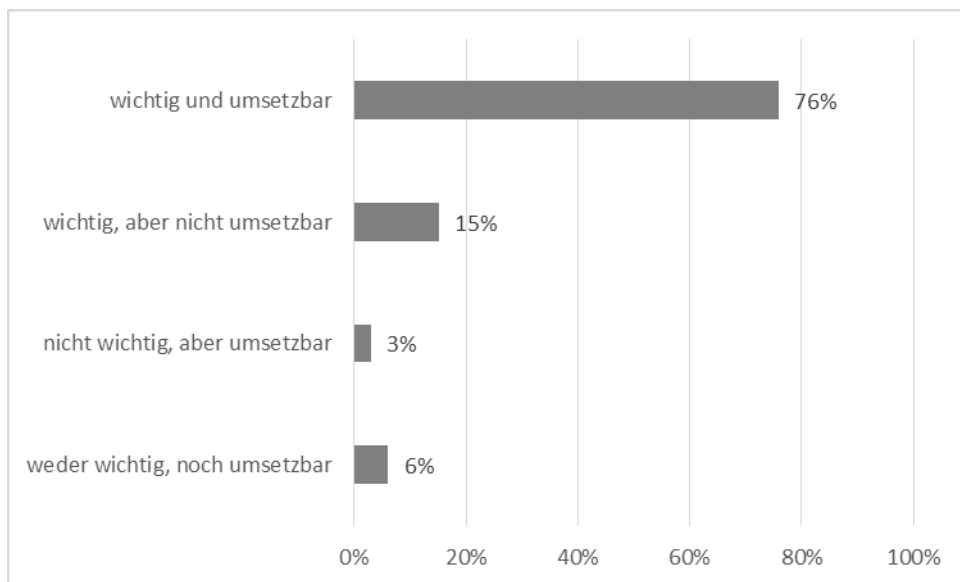


Abbildung 3: Die Lehrkraft bezieht die Unterrichtsinhalte auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler. (Unterrichtsklima und Motivierung)

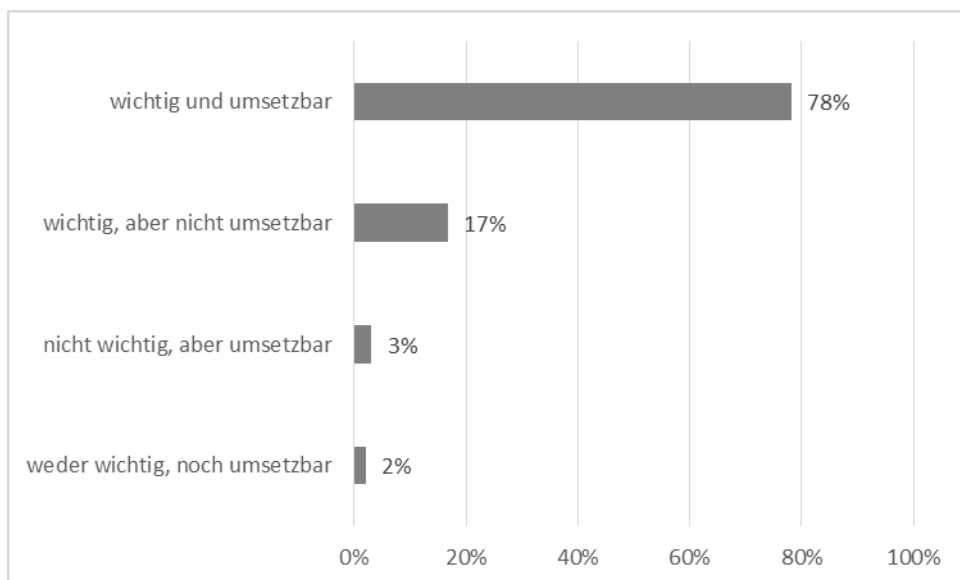


Abbildung 4: Die Schülerinnen und Schüler tragen positiv zum Unterrichtsklima bei. (Unterrichtsklima und Motivierung)

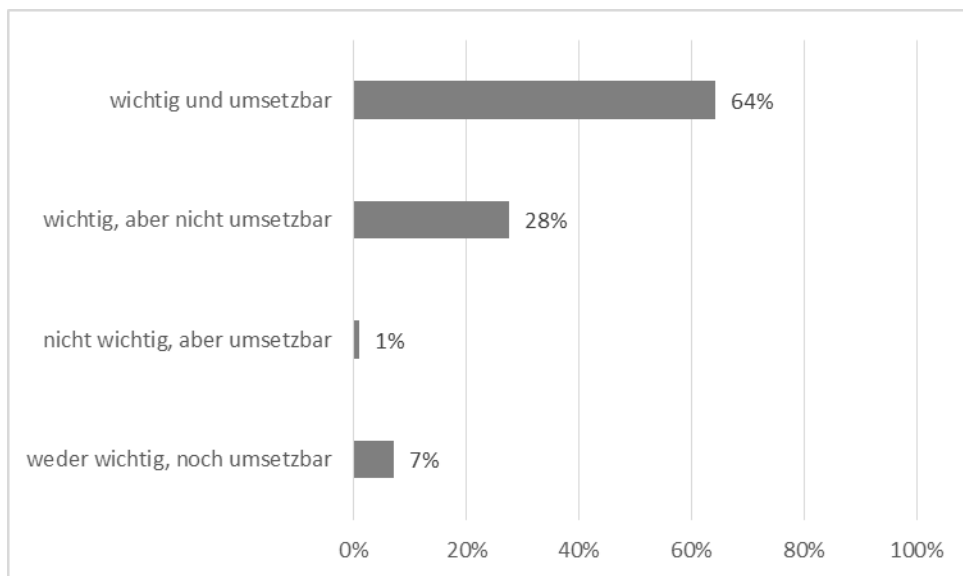


Abbildung 5: Die Lehrkraft sorgt dafür, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (Management des Unterrichtsprozesses)

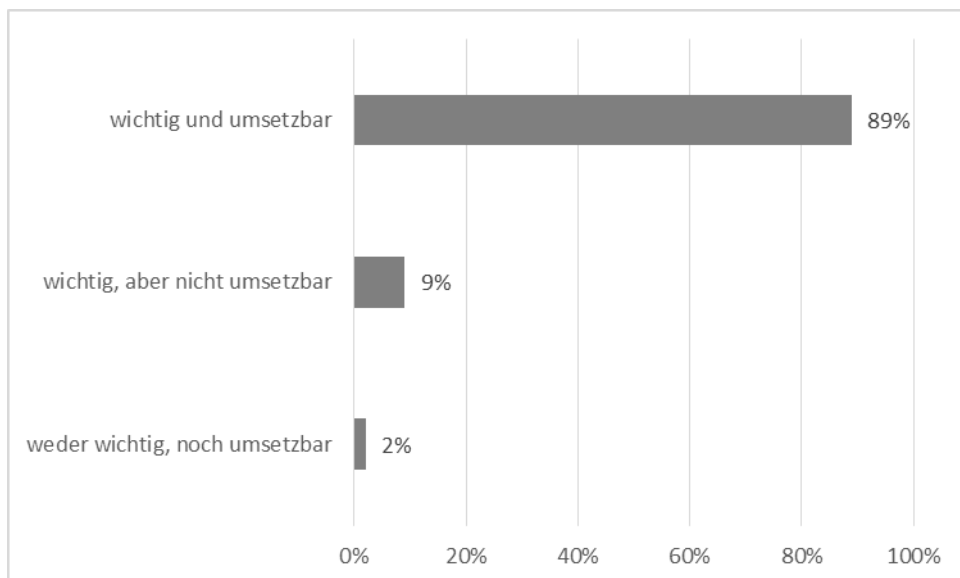


Abbildung 6: Die Schülerinnen und Schüler tragen dazu bei, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (Management des Unterrichtsprozesses)

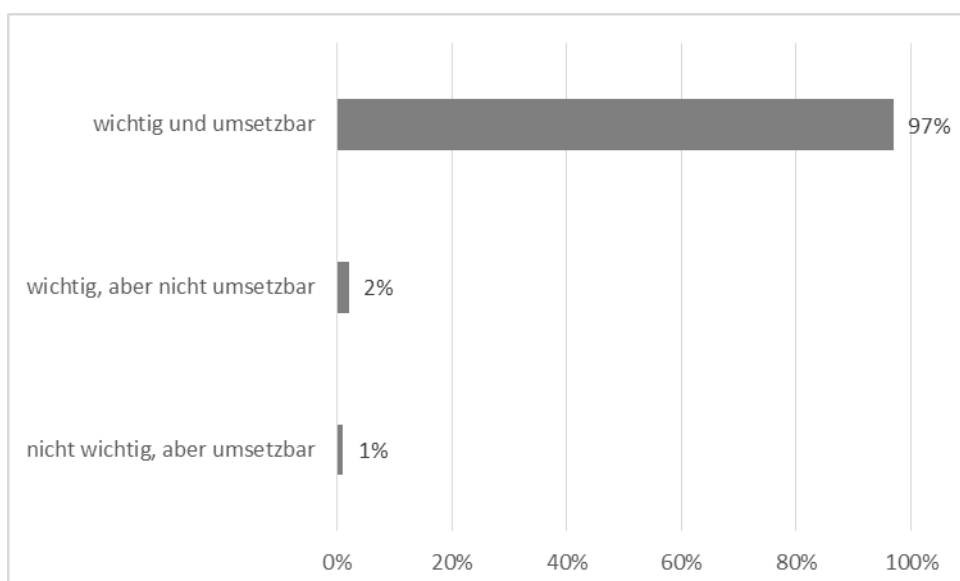


Abbildung 7: Die Lehrkraft stellt angemessene Anforderungen. (Ziel- und Strukturklarheit)

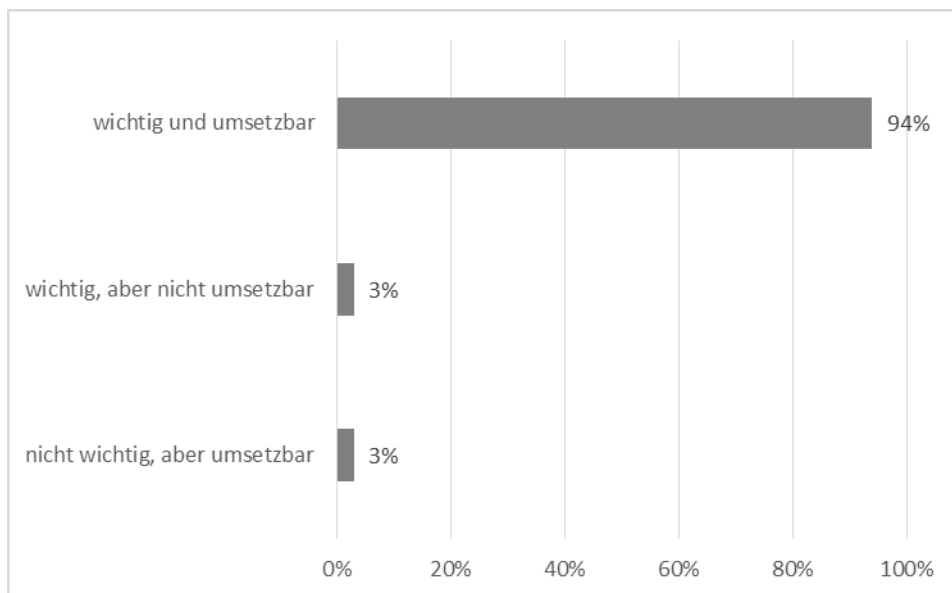


Abbildung 8: Die Lehrkraft setzt angemessene Methoden ein. (Ziel- und Strukturklarheit)

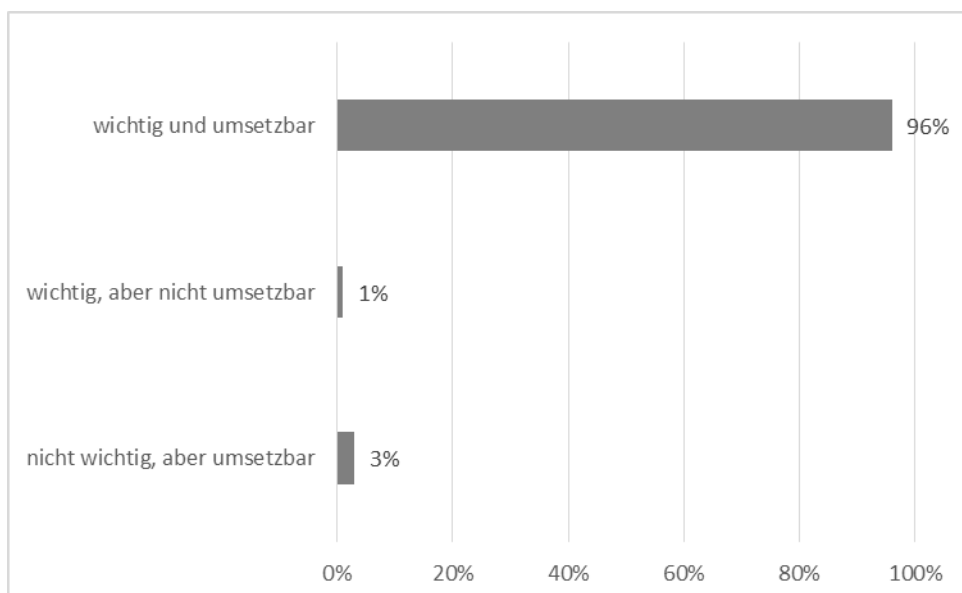


Abbildung 9: Die Lehrkraft sorgt dafür, dass ihre Unterrichtsziele deutlich werden. (Ziel- und Strukturklarheit)

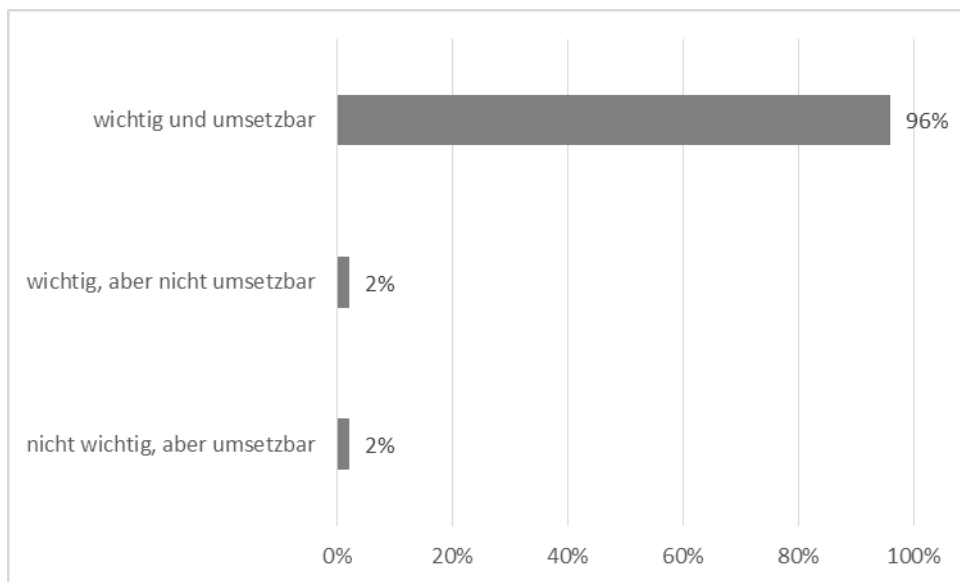


Abbildung 10: Die Lehrkraft gibt dem Unterrichtsprozess eine deutliche Struktur. (Ziel- und Strukturklarheit)

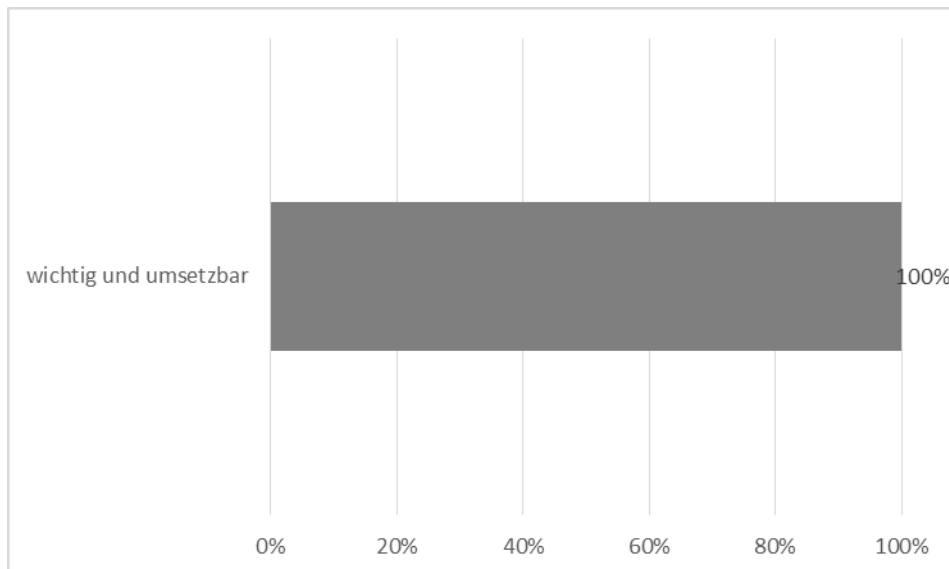


Abbildung 11: Die Lehrkraft erläutert die Aufgabenstellung/den Lehrstoff verständlich. (Ziel- und Strukturklarheit)

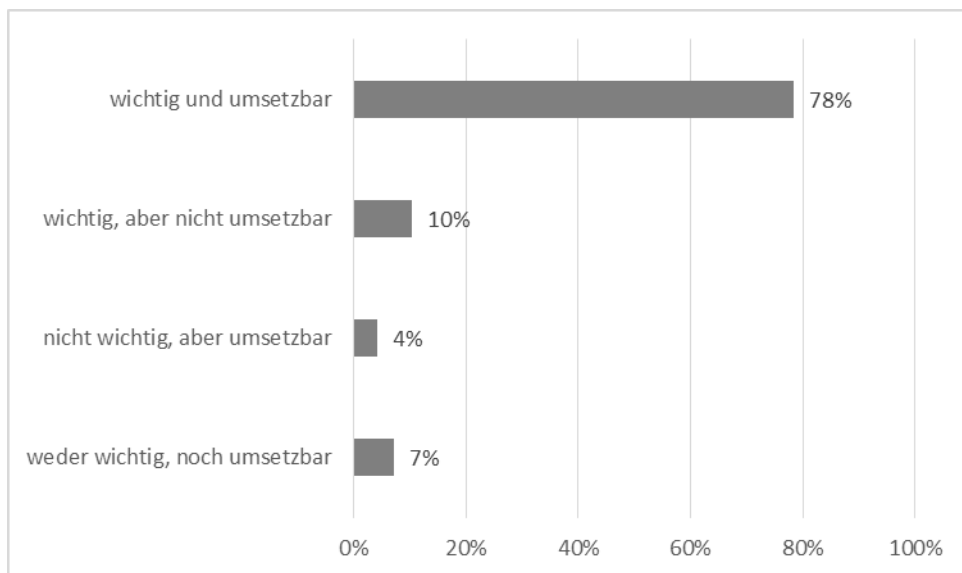


Abbildung 12: Die Lehrkraft stellt komplexe Aufgaben oder erteilt komplexe Arbeitsaufträge. (Kompetenzorientierung)

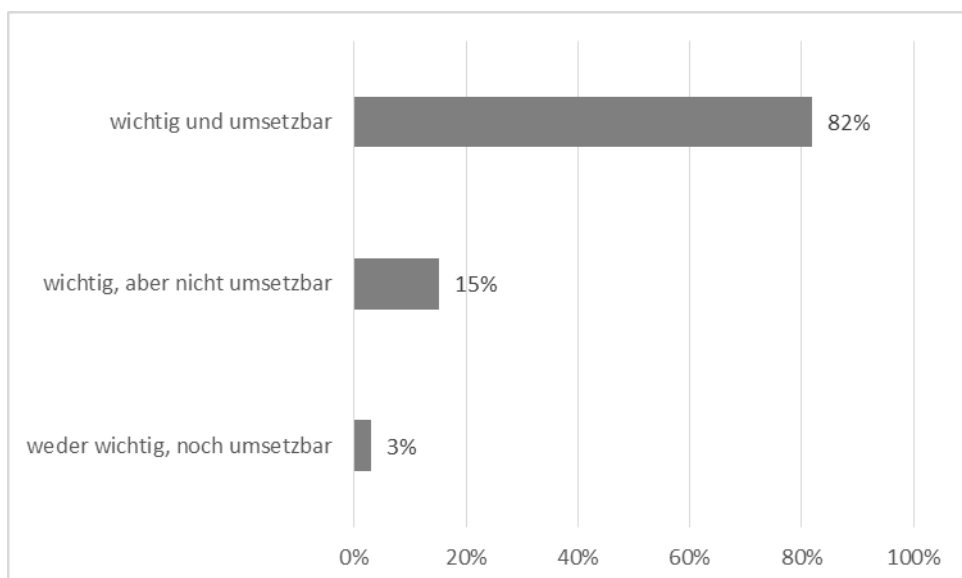


Abbildung 13: Die Lehrkraft orientiert den Unterricht in angemessener Weise auf eine über das Fachliche hinausgehende Entwicklung der Handlungskompetenz. (Kompetenzorientierung)

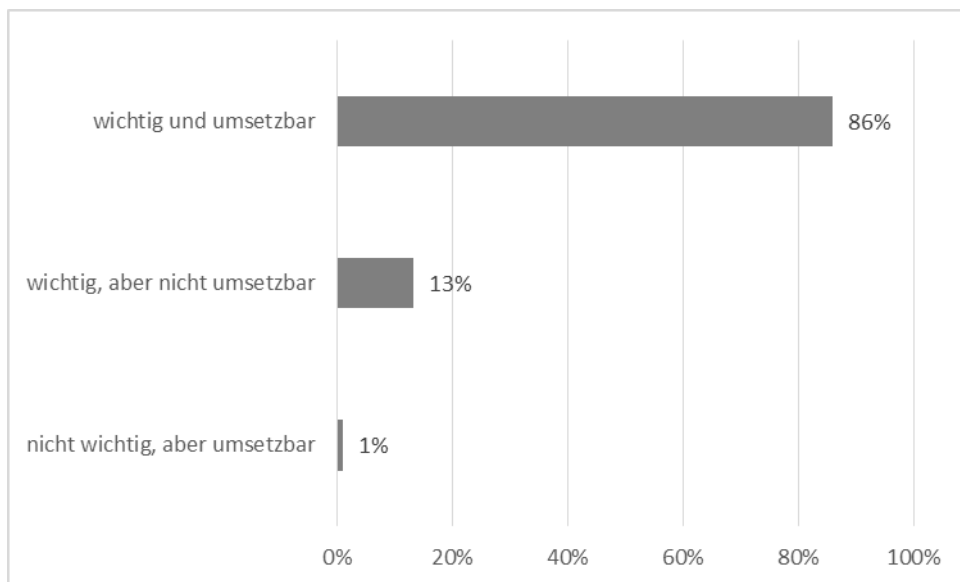


Abbildung 14: Die Lehrkraft richtet den Unterricht auf das selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler aus. (Kompetenzorientierung)

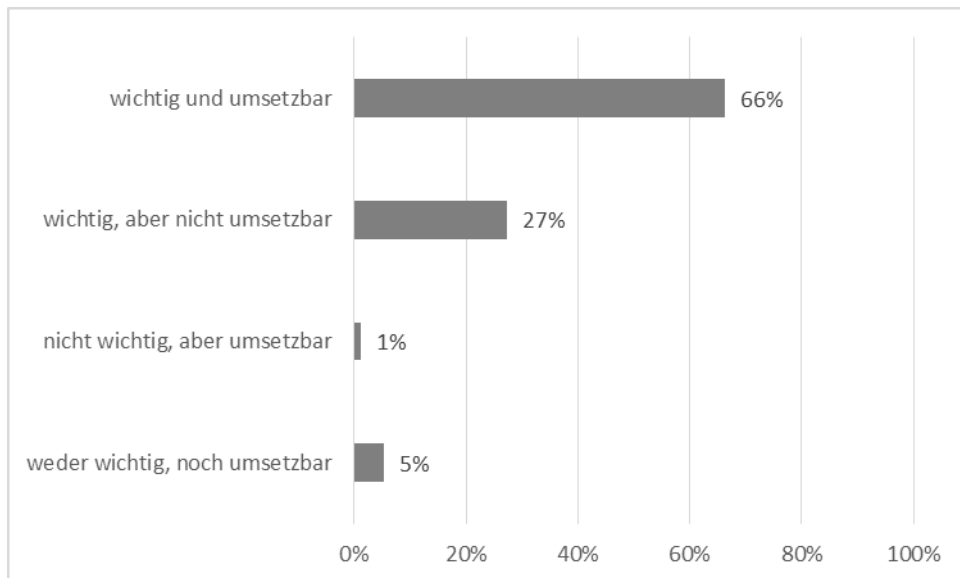


Abbildung 15: Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten zu eigenverantwortlichem Arbeiten. (Kompetenzorientierung)

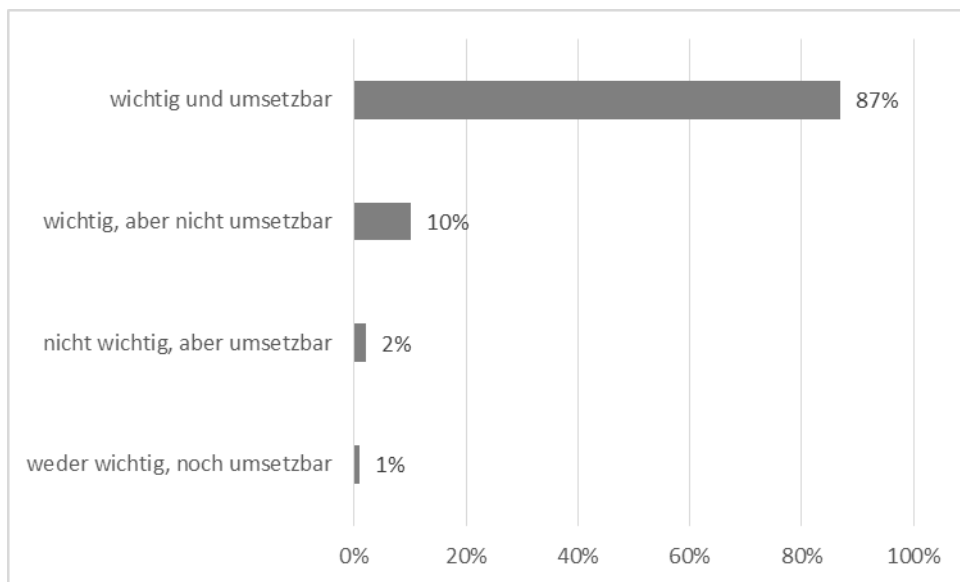


Abbildung 16: Die Lehrkraft fördert das Kommunizieren und Argumentieren. (Kompetenzorientierung)

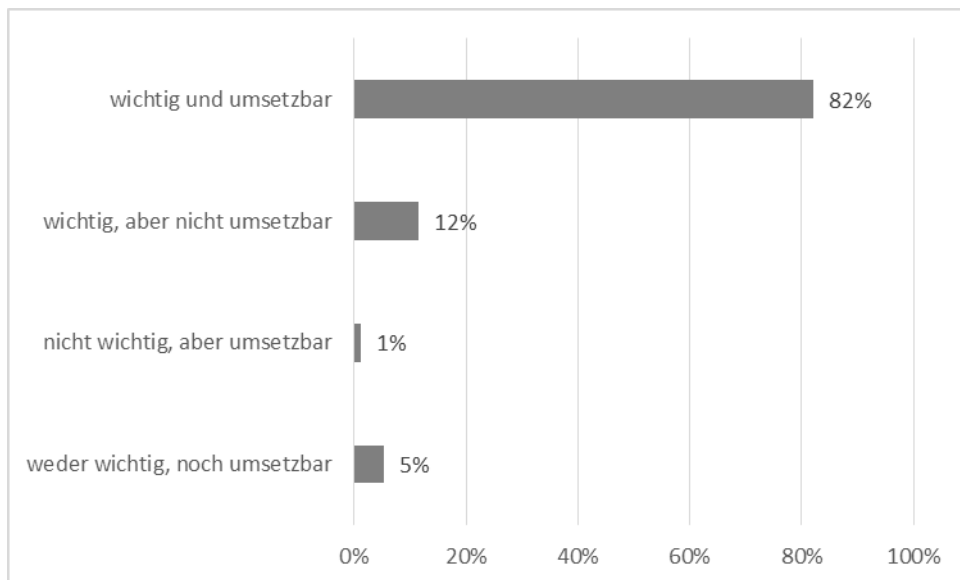


Abbildung 17: Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten, sich untereinander auszutauschen. (Kompetenzorientierung)

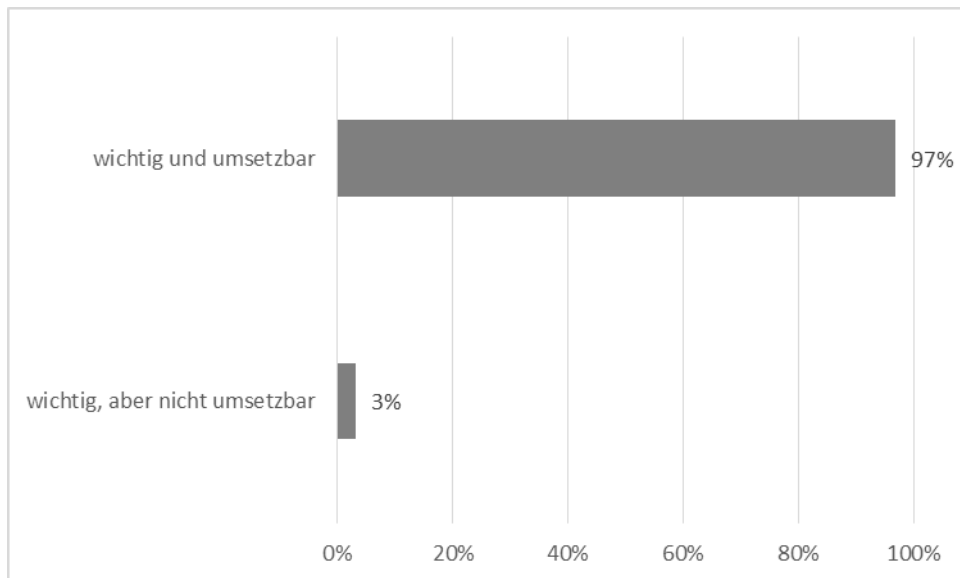


Abbildung 18: Die Lehrkraft sorgt für die Sicherung von Arbeitsergebnissen. (Kompetenzorientierung)

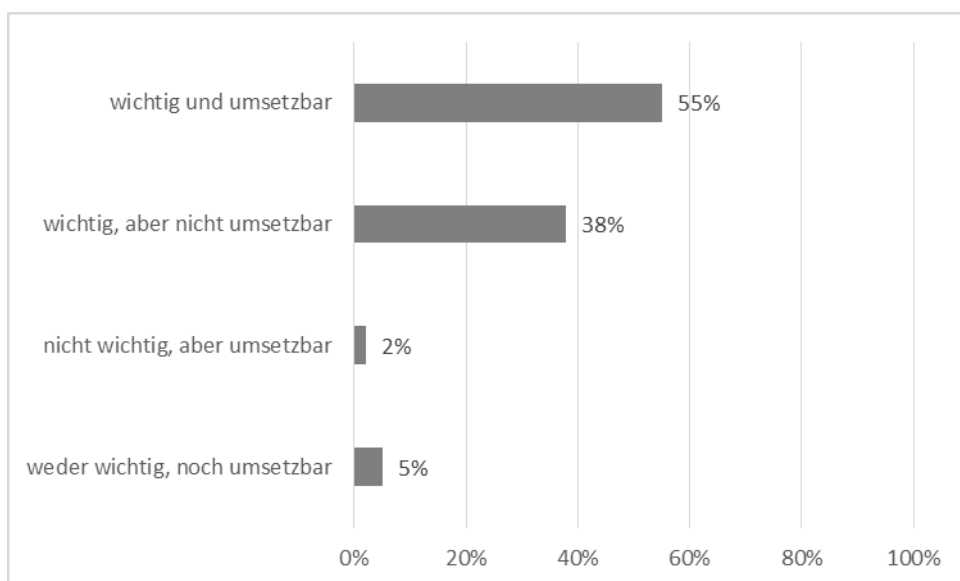


Abbildung 19: Die Lehrkraft berücksichtigt die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. (Differenzierung)

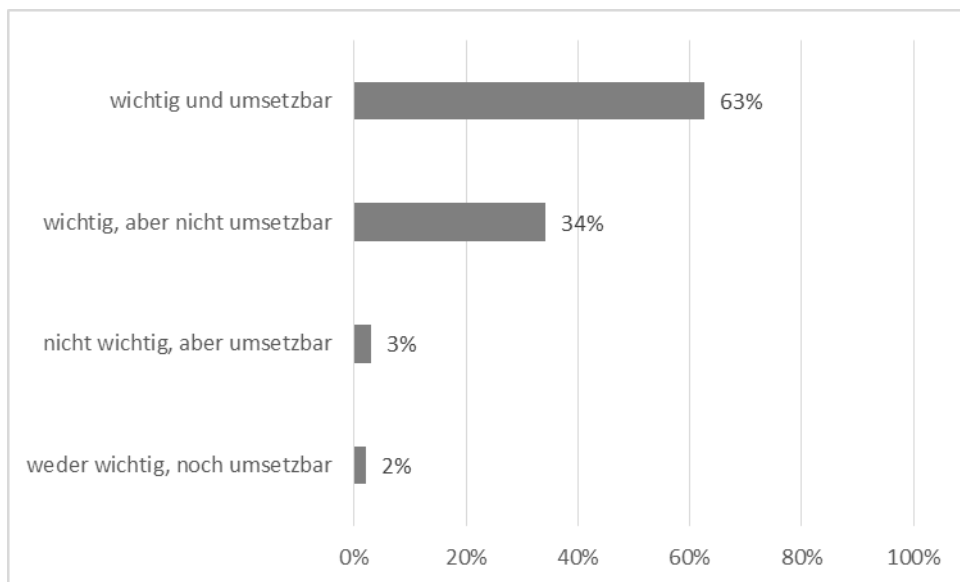


Abbildung 20: Die Lehrkraft geht gezielt auf einzelne Schülerinnen und Schüler ein. (Differenzierung)

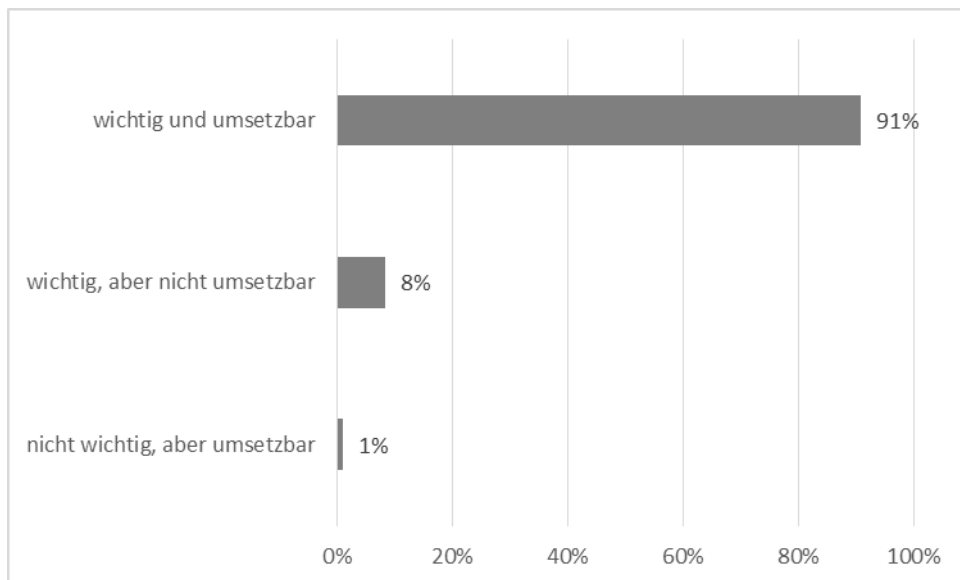


Abbildung 21: Das der Lernsituation/Unterrichtssequenz zugrunde liegende Problem ermöglicht die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. (Berufliche Handlungsorientierung)

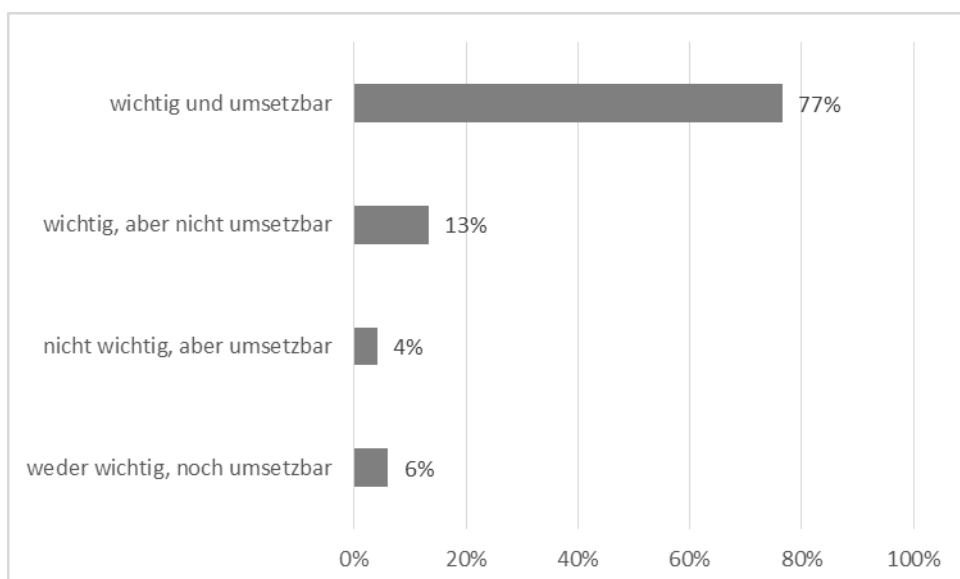


Abbildung 22: Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist erkennbar Teil einer vollständigen Handlung. (Berufliche Handlungsorientierung)

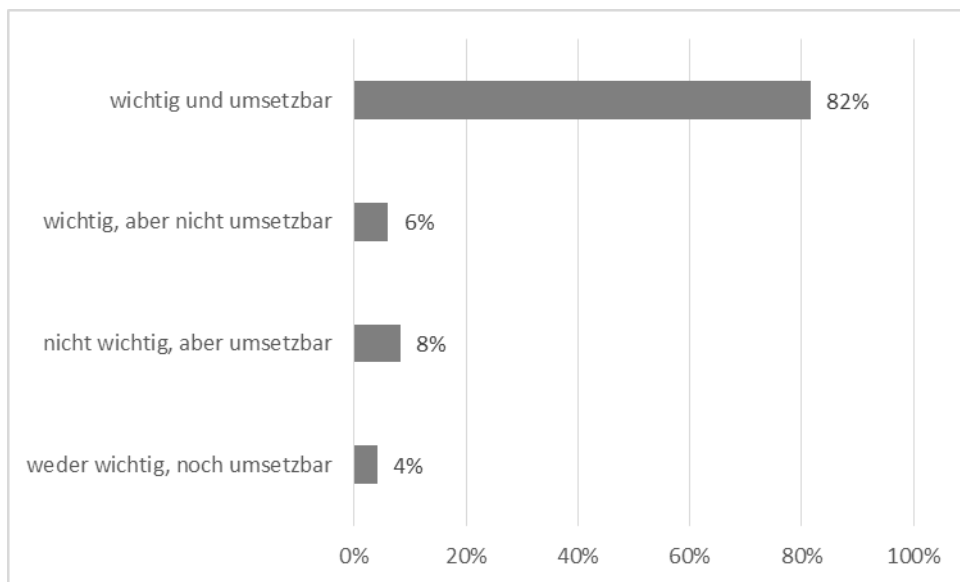


Abbildung 23: Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist auf ein Handlungsprodukt bzw. auf Handlungsprodukte ausgerichtet. (Berufliche Handlungsorientierung)

Auswertung zur Wichtigkeit und Umsetzbarkeit der Merkmale des Beurteilungsbogens für Lernsituationen

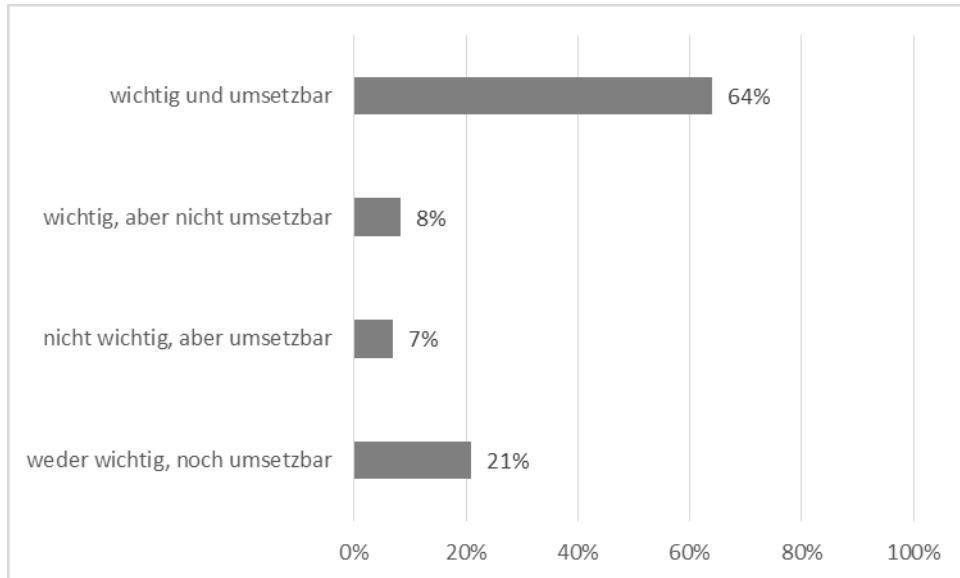


Abbildung 24: Die für die Bearbeitung der Lernsituation vorausgesetzten Fähigkeiten und Kenntnisse sind beschrieben.

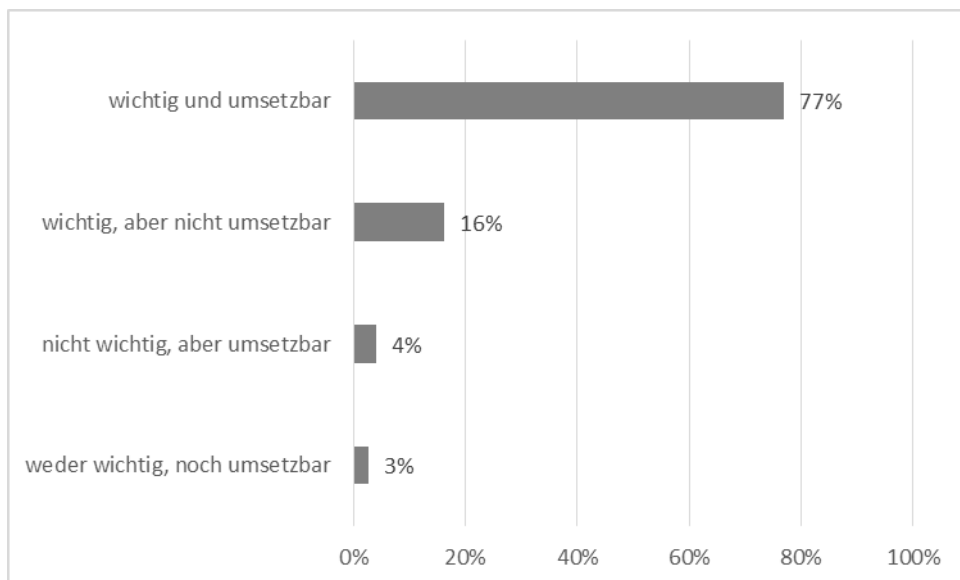


Abbildung 25: Die Problemstellung erfordert ein Denken in Zusammenhängen/weist über fachsystematische Zusammenhänge hinaus.

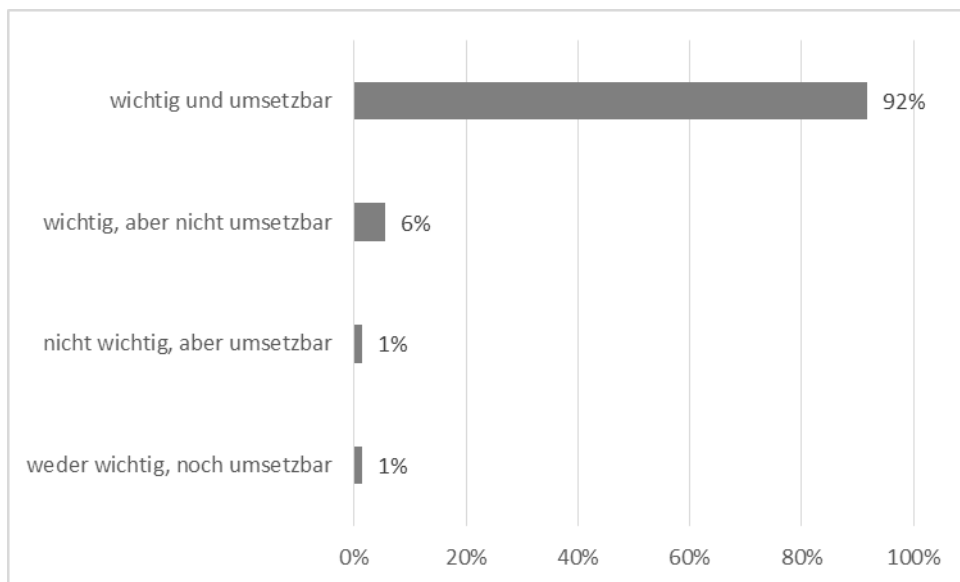


Abbildung 26: Die Problemstellung fördert die Identifikation mit dem Beruf bzw. Berufsbereich.

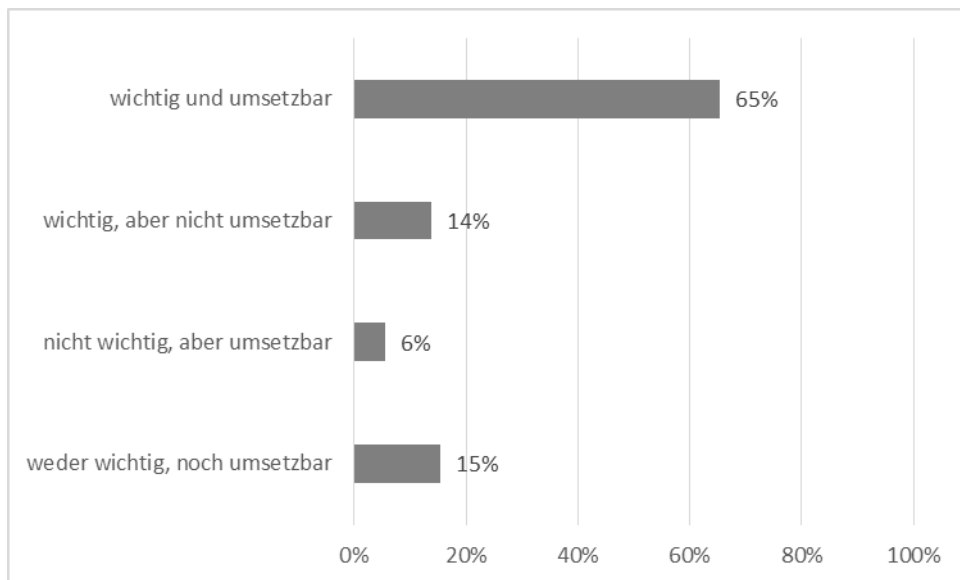


Abbildung 27: Die Problemstellung ist ergebnisoffen und lässt begründet unterschiedliche Problemlösungen zu.

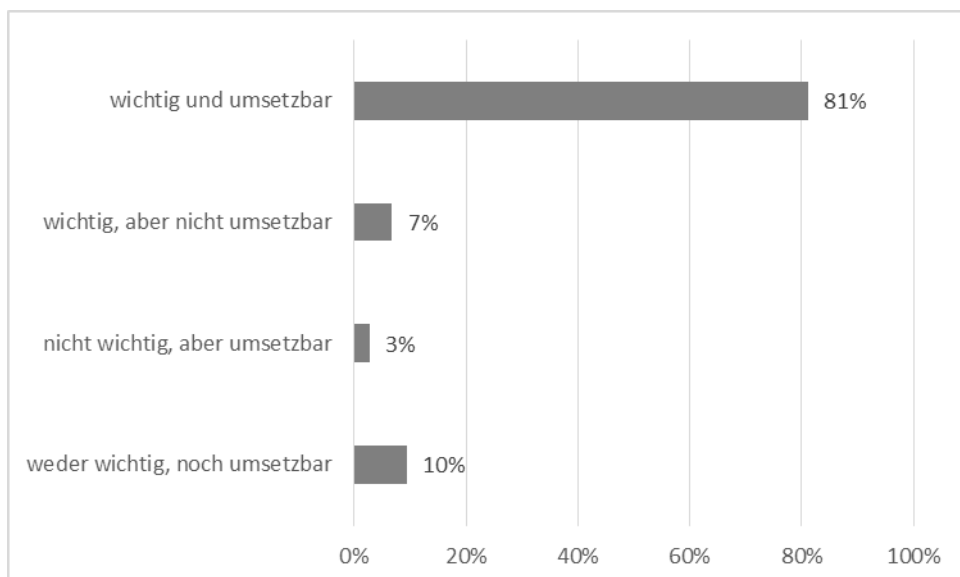


Abbildung 28: Das Handlungsergebnis ist beschrieben/ die Handlungsergebnisse sind beschrieben.

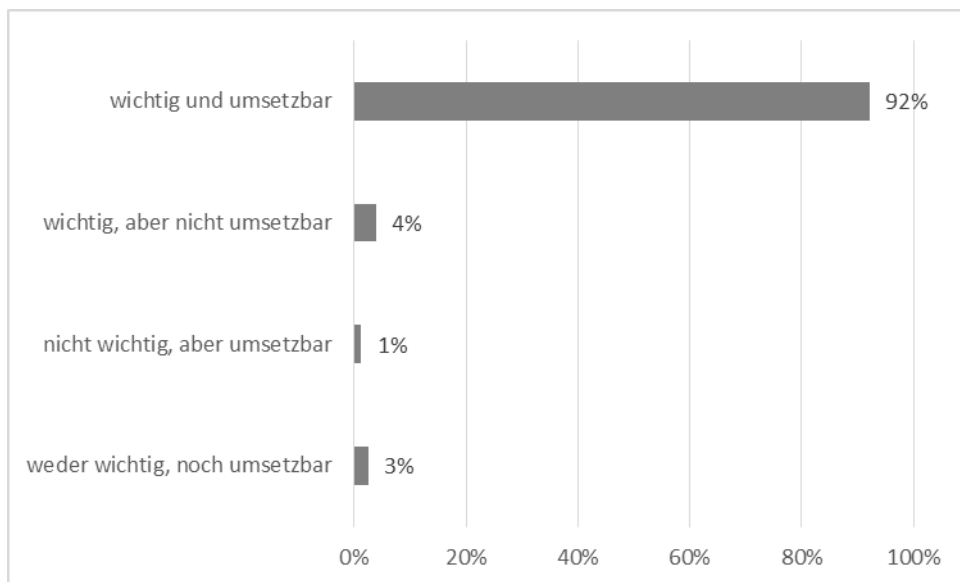


Abbildung 29: Das Handlungsergebnis hat einen erkennbaren Bezug zur beruflichen Handlungssituation.

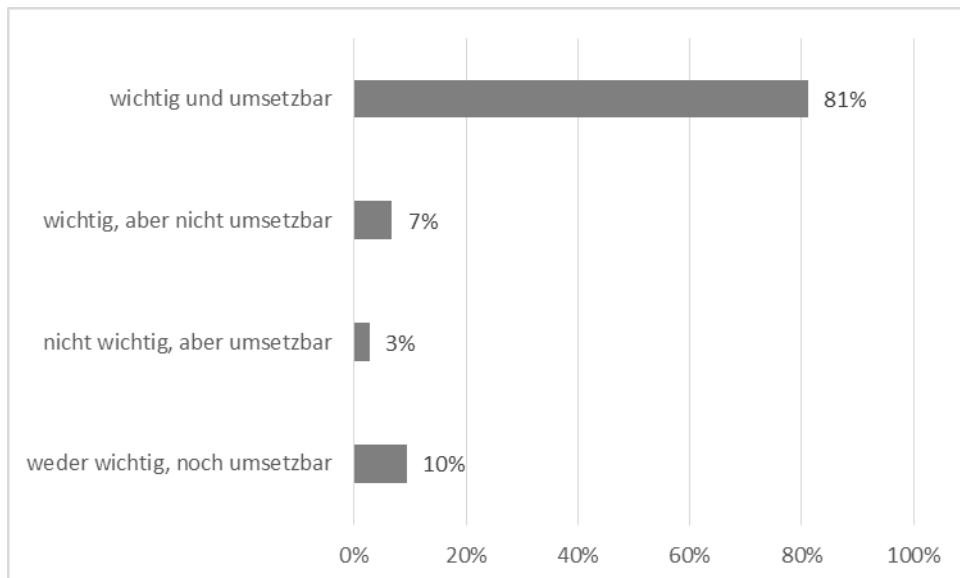


Abbildung 30: Die geplante Entwicklung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) ist dargestellt.

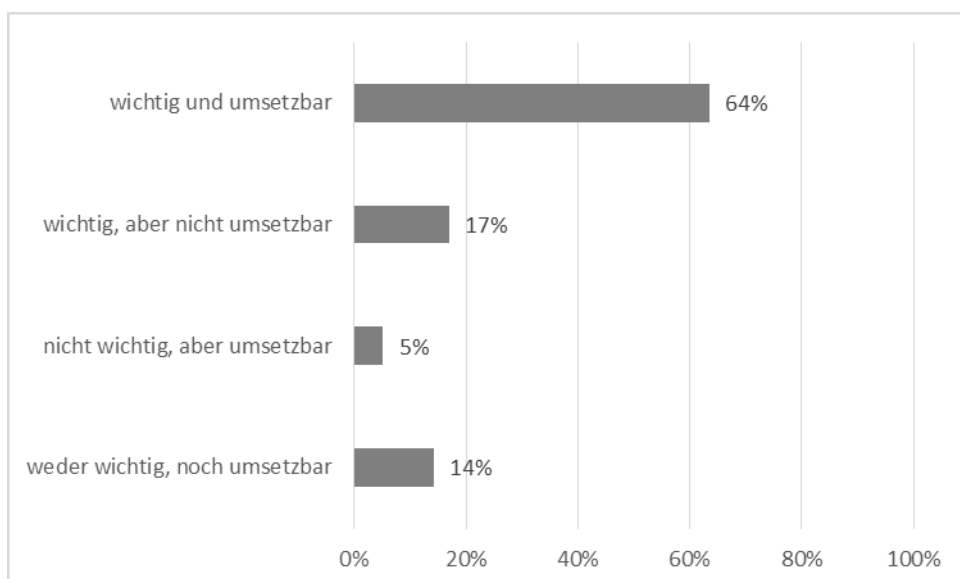


Abbildung 31: Die geplante Entwicklung der personalen Kompetenzen (Sozialkompetenz und Selbstständigkeit) ist dargestellt.

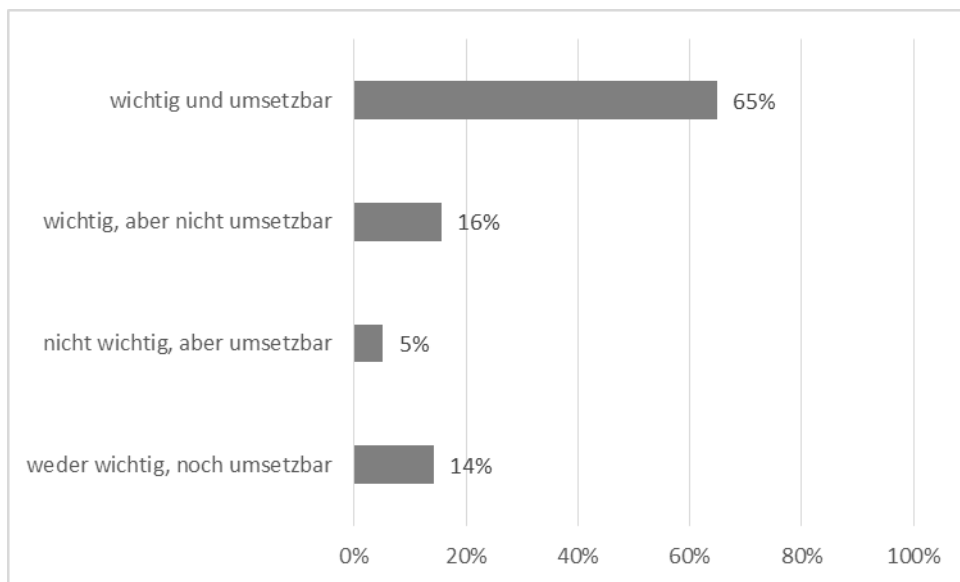


Abbildung 32: Die Phasen der vollständigen Handlung sind dokumentiert. (Informieren - Planen und Entscheiden - Durchführen - Kontrollieren - Bewerten und Transfer)

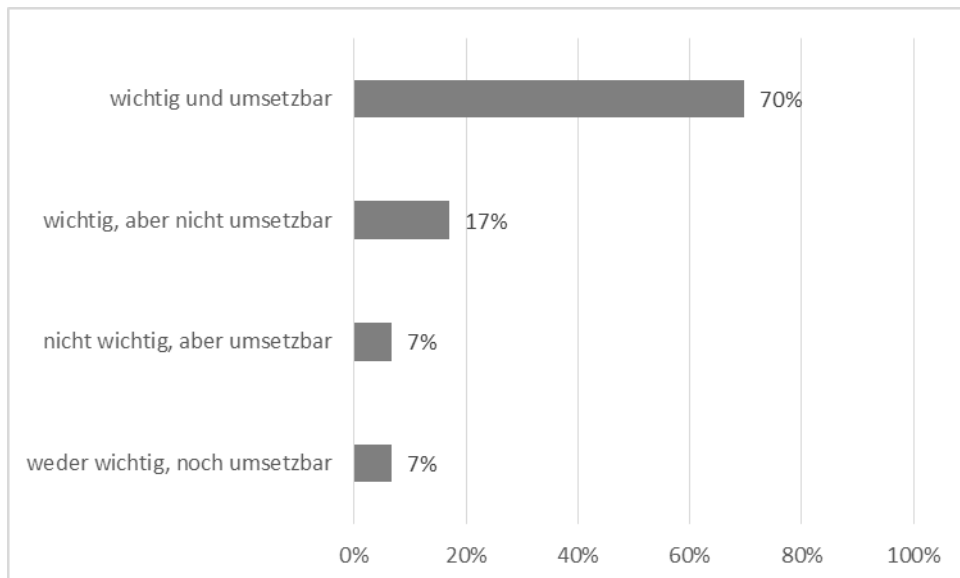


Abbildung 33: Hinweis zum Üben und Wiederholen

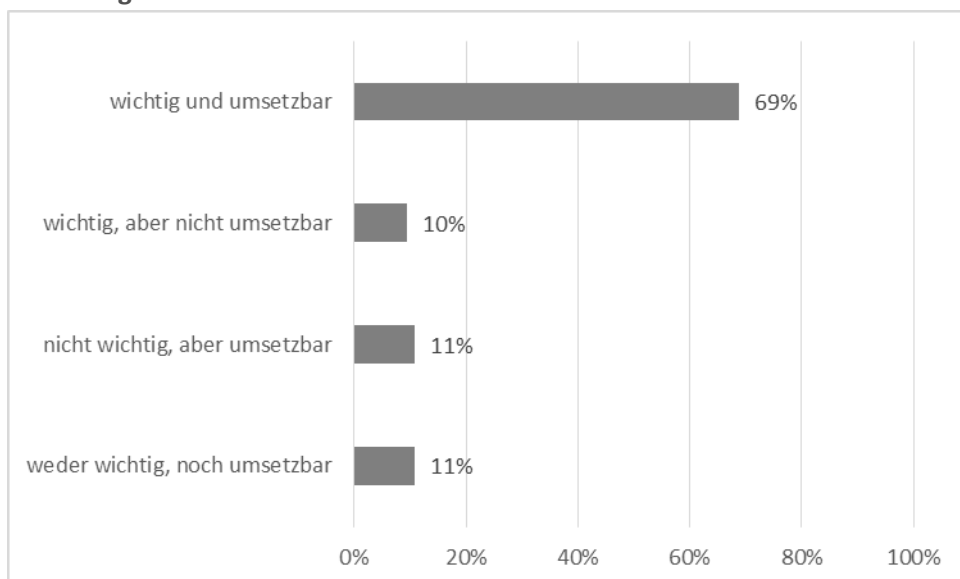


Abbildung 34: Individuelle Aneignungswege der Schülerinnen und Schüler (individuelle Lernbedürfnisse)

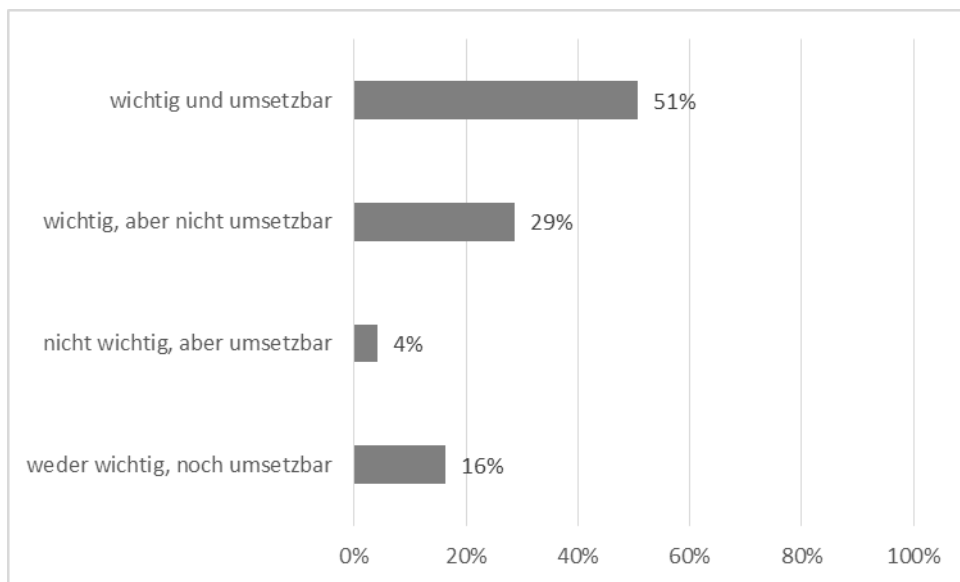


Abbildung 35: Förderung der Kommunikation und Kooperation zwischen Schülerinnen und Schülern

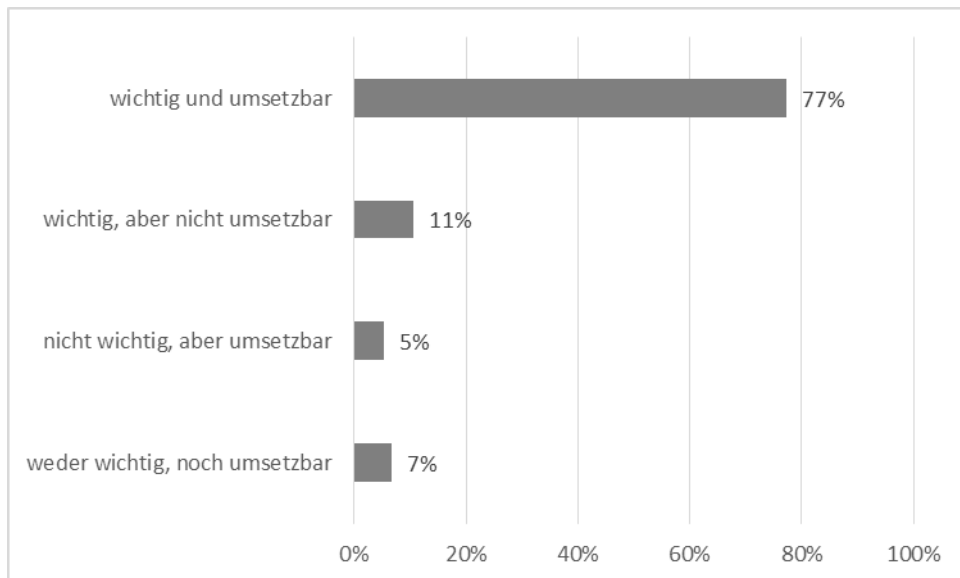


Abbildung 36: Förderung der Schülereigenaktivität

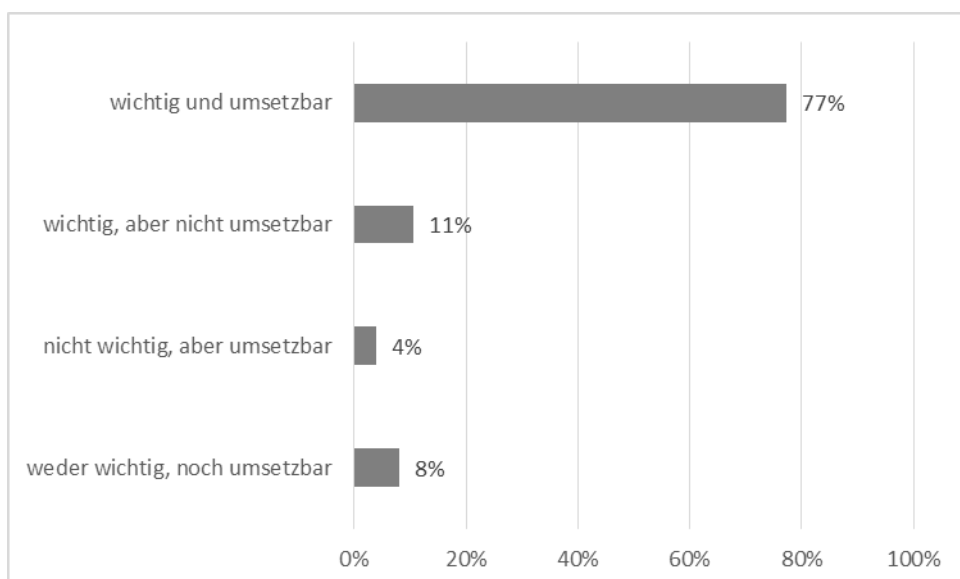


Abbildung 37: Hinweise auf die Fach- und Lernfeld bzw. Lerngebiet übergreifende Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken zur Entwicklung der Methodenkompetenz sind enthalten.

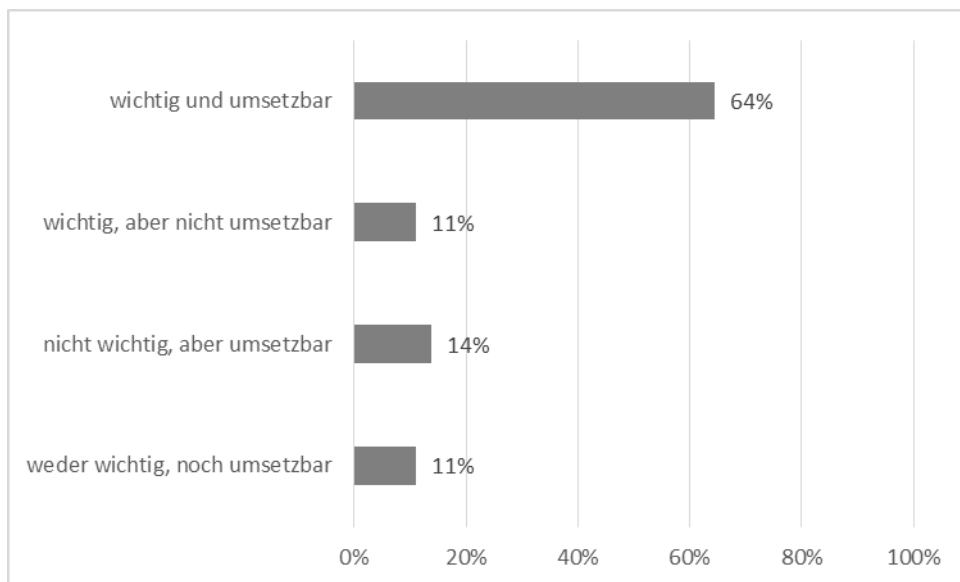


Abbildung 38: Die geplante Leistungsfeststellung ist dokumentiert (theoretische und praktische Anteile der Bearbeitung und das Handlungsergebnis sind einbezogen).

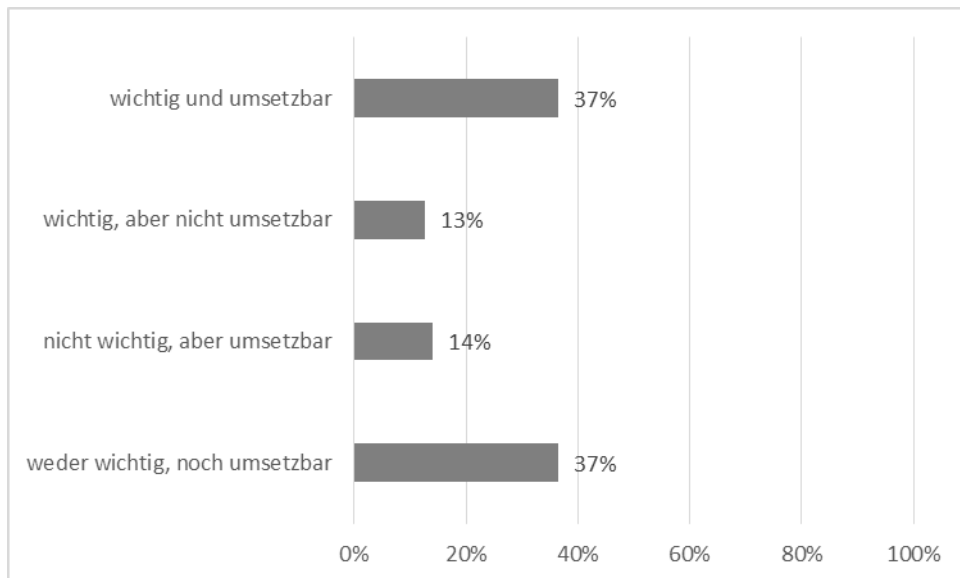


Abbildung 39: Anforderungen an Art und Ausstattung der Lernumgebung sind dokumentiert.

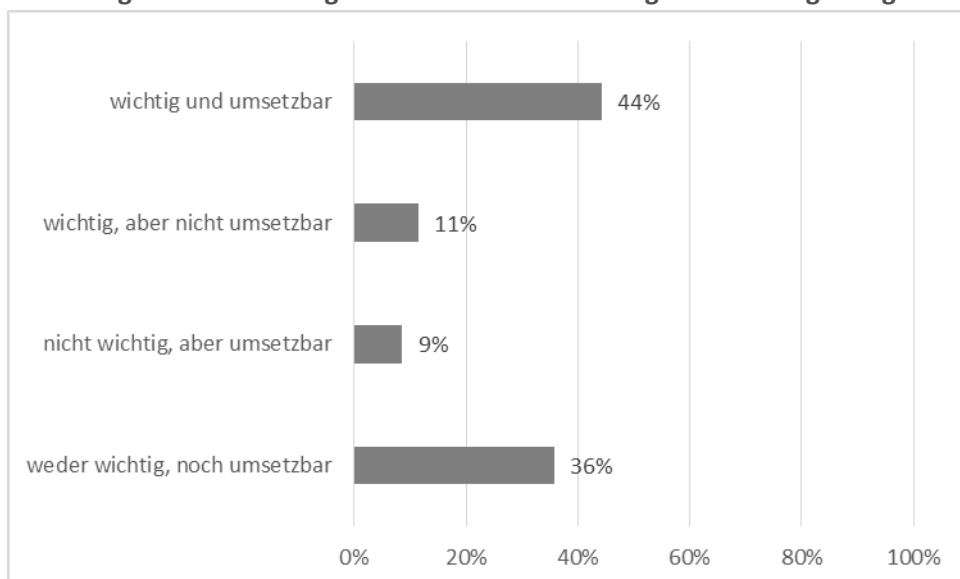


Abbildung 40: Möglichkeiten der Lernortkooperation werden aufgezeigt.

Auswertung zur Wichtigkeit und Umsetzbarkeit der Merkmale des Beurteilungsbogens didaktische Jahresplanung

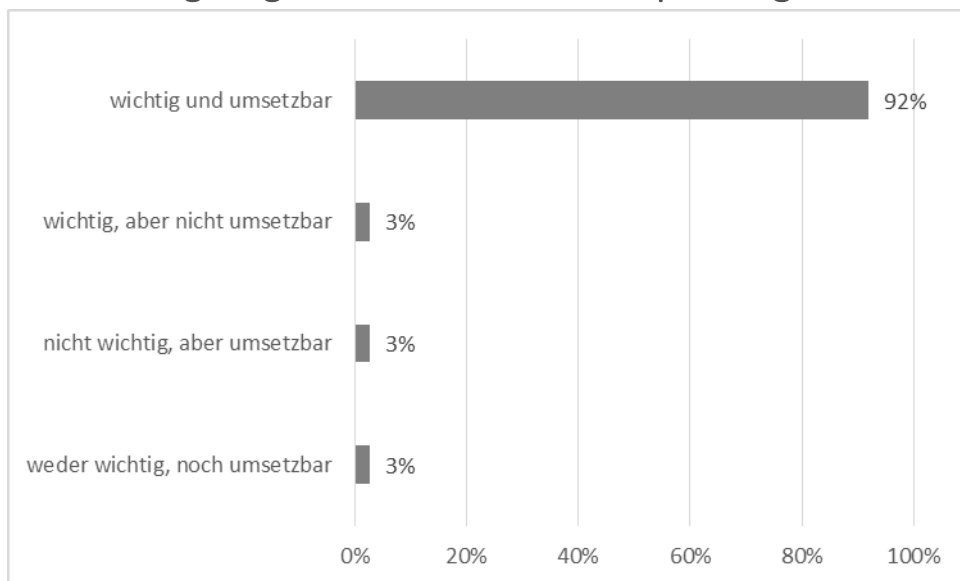


Abbildung 41: Die zeitliche Anordnung der Lernfelder/Lerngebiete im aktuellen Schuljahr ist dargestellt.

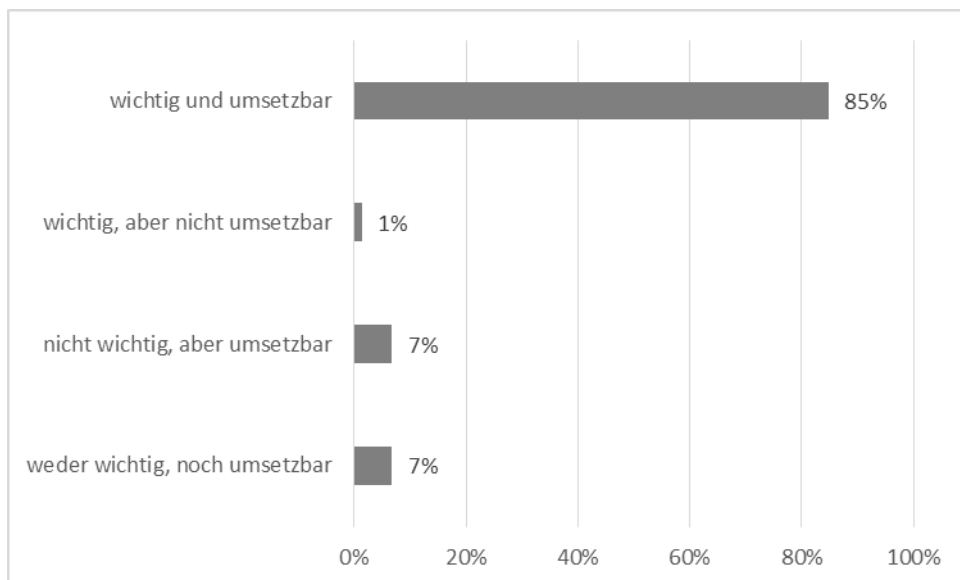


Abbildung 42: Die zeitliche Anordnung der Lernsituationen in den Lernfeldern/Lerngebieten ist dargestellt.

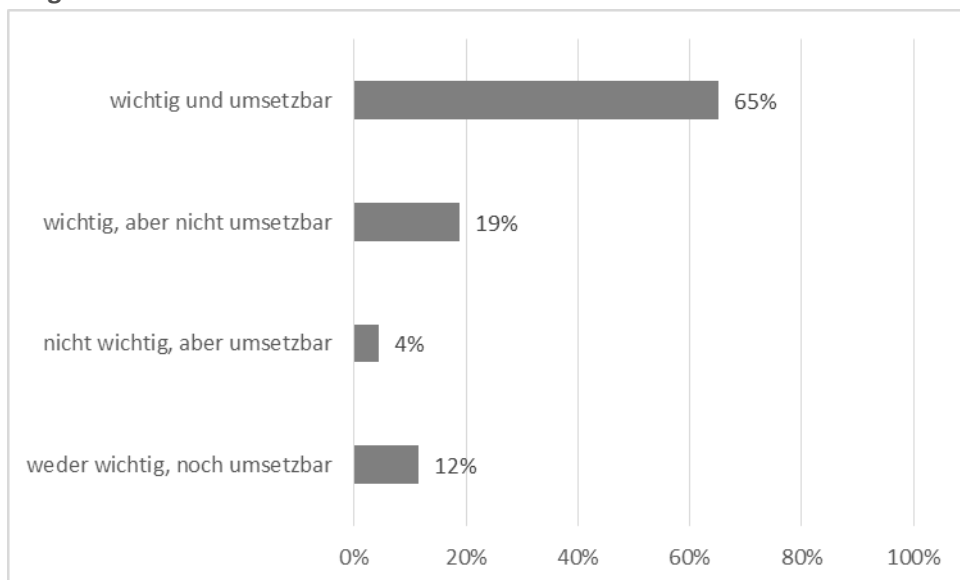


Abbildung 43: Die Abstimmung zwischen theoretischem und praktischem Unterricht wird im Jahresplan deutlich.

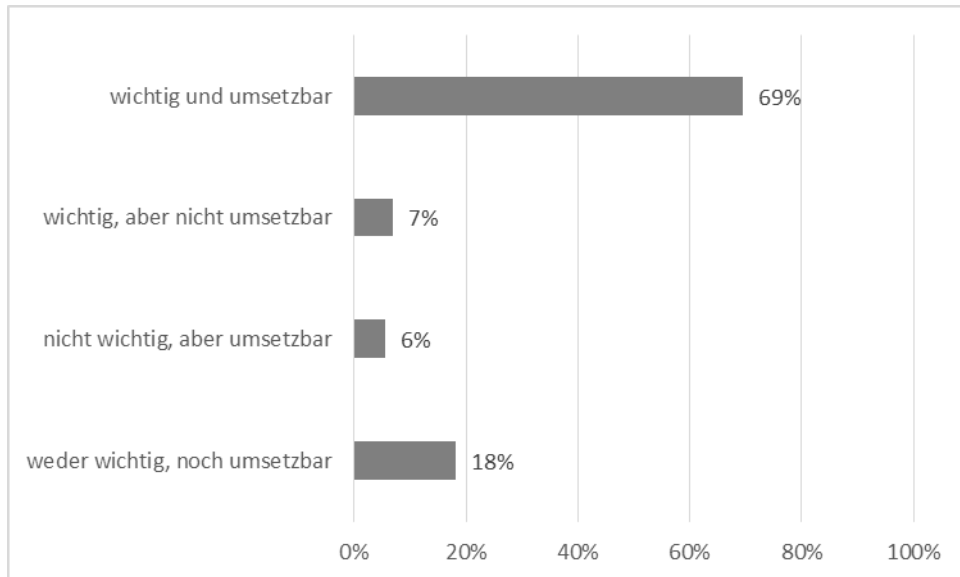


Abbildung 44: Die Unterrichtsplanung beinhaltet den berufsübergreifenden Lernbereich.

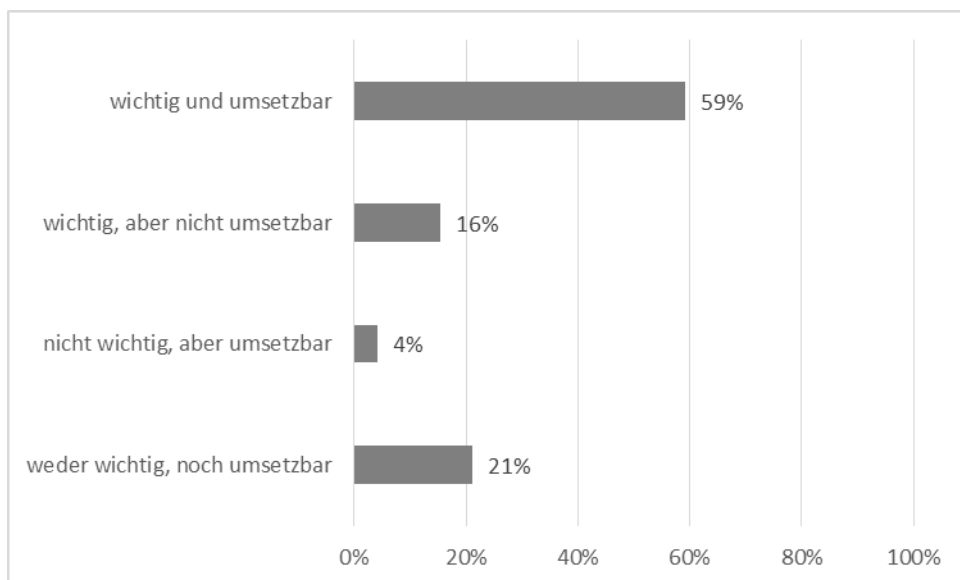


Abbildung 45: Die Abstimmung zwischen berufsübergreifendem und berufsbezogenem Lernbereich ist erkennbar.

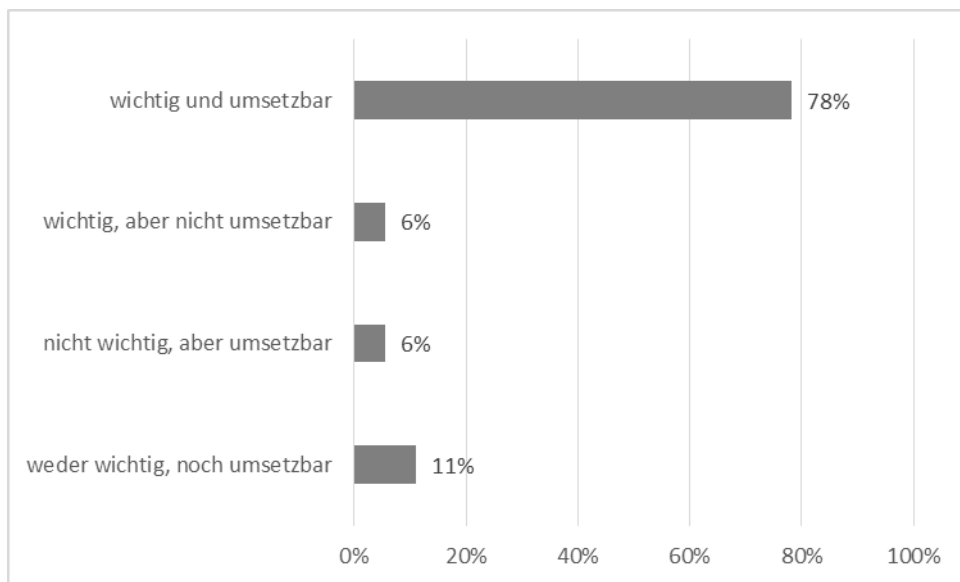


Abbildung 46: Leistungsbewertungen/Lernerfolgsüberprüfungen sind Bestandteil des Jahresplans.

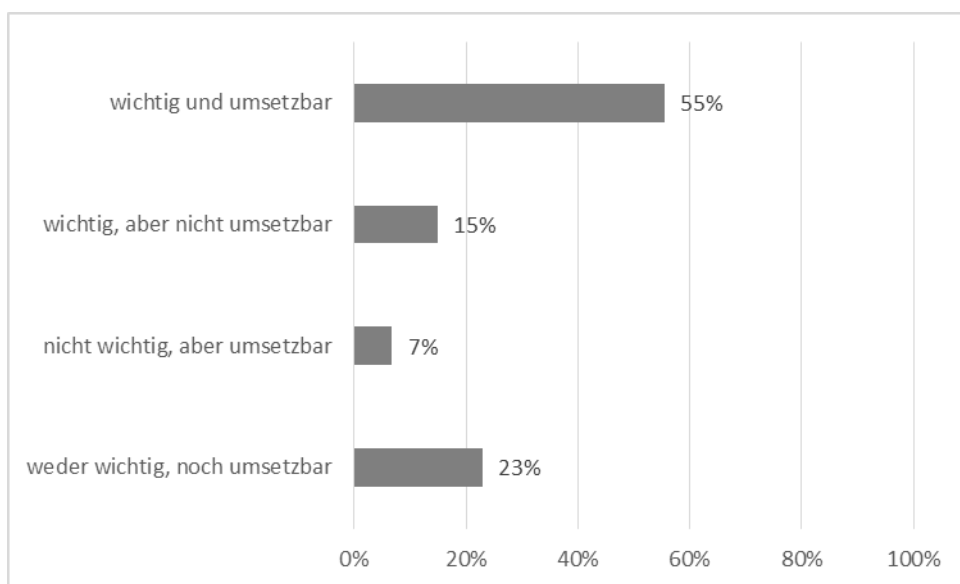


Abbildung 47: Hinweise auf die Fach und Lernfeld bzw. Lerngebiet übergreifende Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken zur Entwicklung der Methodenkompetenz sind enthalten.

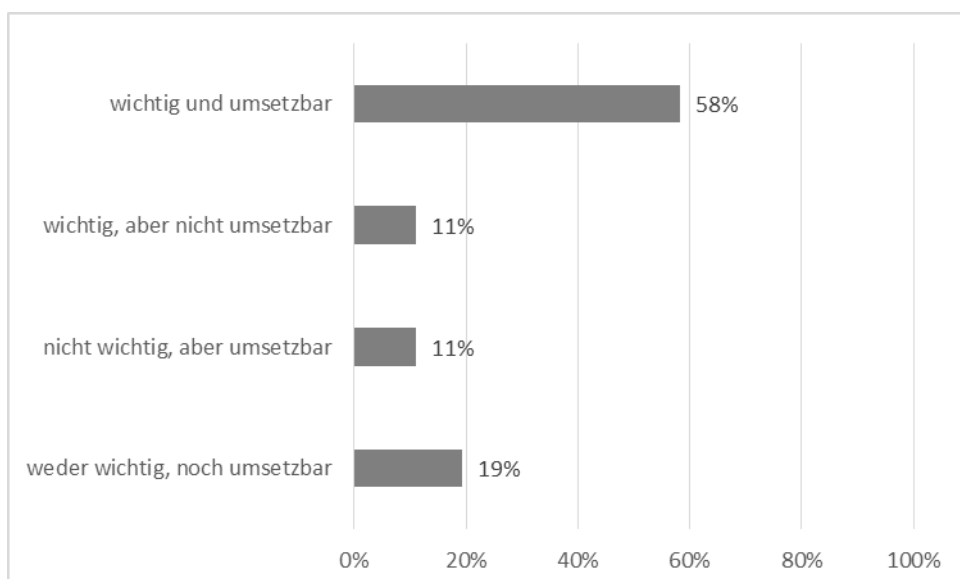


Abbildung 48: Hinweise auf Fach und Lernfeld bzw. Lerngebiet übergreifende Projekte, Exkursionen und/oder den Erwerb von Zusatzqualifikationen sind enthalten.